



UMSICHT FÖRDERVEREIN

Verein zur Förderung
der Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik e.V.

UMSICHT- Wissenschaftspreis

zur Förderung industrienaher
Umwelt-, Sicherheits- und
Energietechnik

KATEGORIE WISSENSCHAFT UND JOURNALISMUS



BEWERBUNGSSCHLUSS
31. MÄRZ 2014

Der Preis steht unter der Schirmherrschaft
von Prof. Dietrich Grönemeyer, Vorstandsvorsitzender des Wissenschaftsforums
Ruhr e. V. und Direktor des Grönemeyer
Instituts für MikroTherapie



Foto links: Schirmherr Prof. Dietrich Grönemeyer.

Foto rechts: Preisverleihung UMSICHT-Wissenschaftspreis 2013 (v.l.): Prof. Görgo Deerberg (stellv. Institutsleiter Fraunhofer UMSICHT, Geschäftsführer UMSICHT-Förderverein), Schirmherr Prof. Dietrich Grönemeyer, Nina Lindlahr, Jürgen Bischoff, Jörn Auf dem Kampe, Dr. Benjamin Simstich und Dr. Thomas Mathenia (Vorstand UMSICHT-Förderverein).

Beide Fotos: Fraunhofer UMSICHT/Ulla Erwig



Der UMSICHT-Wissenschaftspreis zur Förderung industrienaher Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik

»Es ist das Schicksal des Genies, unverstanden zu bleiben«, so der amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson. Der UMSICHT-Wissenschaftspreis verneint diese These. Es ist die Pflicht des »Genies«, der Gesellschaft verständlich zu begegnen. Wissenschaftliches Gedankengut muss dem Verbraucher zugänglich sein und darf nicht in dogmatische Fachdebatten münden!

Der vom UMSICHT-Förderverein ausgeschriebene Wissenschaftspreis fördert den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft zu aktuellen Themen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit in der Verfahrenstechnik und Energie. Prämiert werden Beiträge in den Kategorien Wissenschaft und Journalismus.

Dotierung

Das Preisgeld verteilt sich auf einen mit 10 000 Euro dotierten Preis in der Kategorie Wissenschaft und zwei mit je 2500 Euro dotierte Preise für journalistische Arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen

Zugelassen sind sämtliche Arbeiten, die sich mit den Themen Umwelt, Sicherheit in der Verfahrenstechnik oder Energie beschäftigen. Die Arbeiten sollten nicht älter als zwei Jahre sein und können auf Deutsch und Englisch eingereicht werden.

Bewerbungsschluss ist der **31. März 2014**

Vergabekriterien

Der UMSICHT-Wissenschaftspreis prämiert hervorragende Arbeiten in den Bereichen Umwelt-, Sicherheit in der Verfahrenstechnik und Energie. Der Preis wird in den Kategorien Wissenschaft und Journalismus verliehen. Sachliche und sprachliche Korrektheit sowie eine einwandfreie Form der Darstellung werden in beiden Kategorien als selbstverständlich erachtet. Die Notiz »Darum beschäftige ich mich mit Forschung« gilt bei gleichwertigen Arbeiten als individuelles Auswahlkriterium.

Kategorie Wissenschaft

Besonderes Augenmerk bei der Beurteilung liegt auf dem fachwissenschaftlichen Niveau und dem nachhaltigen Nutzen der Arbeit für Umwelt und Gesellschaft. Spezieller Wert wird auf den Innovationsgrad, die Markt- und Anwendungsnähe sowie auf eine gut verständliche und überzeugende Präsentation gelegt. Neben Dissertationen sind Abschlussberichte, Studien, aber auch Whitepaper etc. gern gesehen. Bei Teamarbeiten ist der Eigenanteil kenntlich zu machen.

Kategorie Journalismus

Im journalistischen Bereich ist die mediale Form offen. Print, Online, Audio, Video: Alles geht. Die anschauliche und verständliche Wiedergabe eines gesellschaftlich und wissenschaftlich relevanten Themas sowie die Eigenständigkeit der Stellungnahmen sind wichtige Bewertungskriterien. Bewertet werden publizierte Einzel- und Gemeinschaftsarbeiten (bitte jeweilige Anteile kenntlich machen). Reine Konzepte sowie Fotoarbeiten können nicht bewertet werden.

DIE PREISTRÄGER 2013

Preisträger Wissenschaft: Dr. Benjamin Simstich

Dr. Benjamin Simstich erhielt den UMSICHT-Wissenschaftspreis in der Rubrik Wissenschaft für seine Dissertation »Einsatz der getauchten MBR-Technologie zur thermophil aeroben Behandlung von Kreislaufwässern der Papierherstellung«. Exemplarisch für die wasser- und energieintensive Papierindustrie entwickelt er ein neues Konzept zur Abwasserreinigung, das durch prozessintegriertes Recycling Wasser und Energie einspart. Er setzt mit der Membranbioreaktor-Technologie ein klassisches Verfahren ein und betreibt es thermophil unter bisher ungenutzten Prozessbedingungen. Wasser und Energie werden so eingespart.

Preisträgerin Journalismus: Nina Lindlahr

Nina Lindlahr wurde für ihren TV Beitrag »Land unter – Versinken die Niederlande?« ausgezeichnet. In ihrem Film für das Sendeformat neuneinhalb des WDR bereitet sie in neuneinhalb Minuten den Klimawandel spannend, verständlich und für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren nachvollziehbar auf. Sie erklärt am Beispiel eines Überschwemmungsgebietes in den Niederlanden, warum die Gefahr für Überschwemmungen immer größer wird. Zielgruppengerecht präsentiert Frau Lindlahr die Herausforderungen des Klimawandels und Lösungsmöglichkeiten. Besonders gut gelingt ihr die Vermittlung der technischen und naturwissenschaftlichen Inhalte.

Preisträger Journalismus: Jürgen Bischoff und Jörn Auf dem Kampe

Jürgen Bischoff und Jörn Auf dem Kampe widmen sich in ihrem Artikel »Wohin damit?« den Folgeaspekten der Kernenergie. Erschienen in GEO, Heft 3/2012, stellen sie die Möglichkeiten des Umgangs mit Atom Müll vor und wiegen Vor- und Nachteile ab. In ihrem Report geben sie einen Überblick über den Stand der Suche nach sicheren Endlagern. Sie zeigen die Visionen und Illusionen der national wie international diskutierten Lösungsvorschläge eines Themas auf, das außerordentlich aktuell ist.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsformulare sowie eine Möglichkeit zum Upload Ihrer Unterlagen finden Sie unter:

s.fhg.de/wissenschaftspreis-2014

Reichen Sie bitte sämtliche Unterlagen als pdf ein. Audio-visuelle Medien stellen Sie bitte in einem duplizierbaren, gängigen Format zur Verfügung.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Bewerbungsformular/Einverständniserklärung (ausgefüllt und unterzeichnet)
- Forschungsarbeit oder Publikation
- Zusammenfassung der Arbeit, falls diese mehr als zehn Seiten umfasst (max. drei DIN A4-Seiten)
- Motivationsschreiben mit dem Titel »Darum beschäftige ich mich mit Forschung« (max. eine DIN A4-Seite)
- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild

Die Jury behält sich vor, nur vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen zu bewerten.

Bewerbungsschluss 31. März 2014

Kontakt Sekretariat

Christina Demmer

Verein zur Förderung der Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik e. V. (UMSICHT-Förderverein)
Osterfelder Str. 3, 46047 Oberhausen

Telefon 0208 8598-1152

wissenschaftspreis@umsicht.fraunhofer.de

Geschäftsführung

Prof. Dr.-Ing. Görges Deerberg

Der UMSICHT-FÖRDERVEREIN

Der Verein zur Förderung der Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik e. V. (UMSICHT-Förderverein) hat sich die Pflege der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik zur Aufgabe gemacht.

Innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte bereits in einer sehr frühen Phase ideell und materiell anzustoßen und darüber Nordrhein-Westfalen – und insbesondere dem Ruhrgebiet – Zugang zu zukunftsfähigen und nachhaltigen Technologieentwicklungen zu eröffnen, ist Ziel des Fördervereins.

Im Fokus stehen Projektideen zur Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik in den Themenfeldern »Bioraffinerie«, »Funktionalisierte Materialien und Membranen«, »Dezentrale, modulare Energietechnologien« und »Netzwerke in der Verfahrens- und Energietechnik«.

Neben technisch-orientierten Vorarbeiten (z. B. Proof of Principle) investieren die Mitgliedsunternehmen in Forecast-Studien zu aktuellen Themen, gestalten die öffentliche Meinungsbildung über das Sponsoring von Veranstaltungen und unterstützen den Führungskräftenachwuchs.

Weitere Informationen:

www.umsicht-foerderverein.de

Partner:



Wissenschaftsforum Ruhr e. V.
Arbeitsgemeinschaft der Forschungsinstitute im Ruhrgebiet